

Im Sommer soll er fertig sein

GROSSBUNDENBACH: Der Spielplatz in der Steinkallenfelsstraße

VON MARIO MOSCHEL

42 Jahre alt ist der einzige öffentliche Spielplatz in Großbundenbach in der Steinkallenfelsstraße. Etliche Spielgeräte waren rostig, einige sind bereits abgebaut. Sie waren nicht mehr genehmigungsfähig. Die restlichen sind nicht mehr zeitgemäß. Deswegen bauen ehrenamtliche Helfer einen komplett neuen Spielplatz.

„Die Rutsche war kaputt, die Schaukel noch okay; das Klettergerüst haben wir schon vor einigen Jahren abbauen müssen, weil es nicht mehr zulässig war“, sagte Bürgermeister Dieter Glahn. Er und seine Helfer sind mitt-

lerweile fast zu Experten in Spielplatz-Angelegenheiten geworden. Sie kennen sich aus mit den Vorschriften für Spielgeräte und Spielplätze. Schließlich haben die Männer in den vergangenen Jahren schon den Kinderspielplatz des Kindergartens in Großbundenbach eigenhändig gebaut. Der ist jedoch nicht frei zugänglich, sondern steht nur den Kindergartenkindern zur Verfügung.

Damit es in Großbundenbach auch einen öffentlichen Spielplatz gibt, haben die Männer den alten, gemeindeeigenen Spielplatz saniert. Bereits vor einem Jahr begannen die Planungen dafür. Seit zehn Wochen sind mindestens einmal wöchentlich Arbeitseinsätze angesagt, an denen sich jeweils

zwischen fünf und zehn Personen beteiligen. Ende April stand das Verlegen des Pflasters auf dem Programm. Denn eine Ecke des Spielplatzgeländes besteht aus einer gemauerten Ecke. Die soll neu verputzt und später von Kindern angemalt werden können. Eine Bank mit Tisch soll dort als Sitzgelegenheit für Eltern und Kinder dienen.

Auf der matschigen, steilen Wiese lag in einer Ecke bereits der neue Kletterturm bereit, der neben dem großen Kastanienbaum seinen Platz finden soll. Mit Kletterwand mit Klettergriffen, einem Kletternetz, einer Edelstahlrutschbahn und allerlei weiteren Spielmöglichkeiten für Kinder. Besonderheit: Ein Verkaufslädchen im Erdgeschoss, wo die Kinder Kaufläden spielen können.

12 000 Euro kostet alleine der Spielturn. Ziel der Gemeinde ist es laut Glahn, mit 20 000 Euro auszukommen. 7000 Euro sind im Haushalt eingestellt, 13 000 Euro müssen mittels Spenden und Eigenleistung aufgebracht werden. 10 500 Euro sind bereits gesammelt. Zudem hofft die Gemeinde auf einen Zuschuss der Sparkassenstiftung.

Neben der neuen Sitzgruppe und dem Sechseck-Turm möchten die Ehrenamtlichen in Großbundenbach auch eine 25 Meter lange Seilbahn bauen. Zuvor müssen alle anderen Arbeiten erledigt sein: „Wenn die steht, kommt man nicht mehr mit Baugerät und Radlader aufs Spielplatzgelände“, erklärt Dieter Glahn. Deswegen müssen sie in einer genau festgelegten Reihenfolge vorgehen. Einen festen Zeitplan haben die Helfer nicht, aber bis Sommer soll der neue Spielplatz bespielbar sein. Bis dahin hoffen die Helfer auf ein paar Tage ohne Regen, an denen der Bagger die Erdarbeiten für die Fundamente erledigen kann. Denn der aufgeweichte Boden ist nur schwer befahrbar.



Ende April verlegten die Helfer Pflastersteine am Spielplatz in der Steinkallenfels-Straße.

FOTO: MOSCHEL